

Und dem Tod soll kein Reich mehr bleiben.

Von abgemeldet

Und dem Tod soll kein Reich mehr bleiben.

+++++

by noepijeye

"Und dem Tod soll kein Reich mehr bleiben:
Die da liegen im Wasser gewunden im Meer,
sollen nicht sterben windig und leer,
nicht brechen die ans Rad man flicht,
die am Rechen man bricht,
deren Sehnen man zerrt:
Ob der Glaube auch splittert in ihrer Hand
und ob sie das Einhorn des Bösen durchrennt,
aller Enden zerspellt, sie zerreißen nicht:
Und dem Tod soll kein Reich mehr bleiben."
Dylan Thomas

+++++

...alles
...alles was ich brauche
...alles
...alles was ich möchte ist Schlaf und die Sterne
...ich möchte die Sterne sehn wie sie am Himmel erstrahlen
...er hatte mich geküsst auf meine rauen Lippen
...ich hab es gespürt tief in meinem Herzen
...mein Körper stand in flammen und du hast ihn gelöscht
...ich möchte dich nie wieder verlassen
...ich möchte das du bei mir bleibst
...ich möchte das du mich küsst
...ich möchte das du mich liebst
...ich möchte das du meine Haut sanft berührst
...ich möchte das deine Finger durch meine Haare streifen und du mich nie
wieder verlässt

...mich nie fallen lässt
...mich niemals alleine lässt
...mich nie los lässt
...denn dann würde ich erfrieren
...ich kleines egoistisches Ding habe angst vor der Einsamkeit und schaffe sie
mir trotzdem jedes Mal neu
...wenn ich dir
...meine wünsche
...meinen Willen aufzwinge
...darum werde ich jetzt schweigen
...aber
...du bist ja nicht da warum red ich überhaupt über etwas was ich dir doch
nicht sagen kann
...weil ich angst habe das du dann nie wieder kommst
...und
...das würde ich nicht überleben
...ich brauche dich
...ich liebe dich
...ich möchte dir mein Herz schenken
...ja
...mein Herz
...das beste Geschenk was ich dir geben kann bitte nimm es an
...und wieder red ich nur mit mir selbst denn du bist nicht da
...es wäre wohl das beste wenn ich schweigen würde
...aber
...das kann ich nicht
...nein
...das muss ich jetzt klären und wenn ich es mit mir selbst kläre
...ohne dich
...ohne dich
...ich habe angst vor der Dunkelheit
...böse träume umfassen mich
...ich verliere mich selbst
...ich
...verliere
...mich
...selbst
...
...stille eine wunderbare stille sie macht mir fasst angst
...doch was war das ein Schrei
...die Dunkelheit lichtet sich ich sehe ein licht vor mir in der Dunkelheit
...eine Kerze steht auf einem Tisch und daneben eine Frau sie scheint gefesselt
sie ja sie sieht aus wie ich kann das sein
...kann das wirklich mein Körper sein aber wie komm ich dann hierher wieso bin
ich nicht mehr in meinem Körper
...ich habe geschrien ich sehe wie mein Körper sich windet
...wie mein nackter Körper versucht sich aus den großen dreckigen Fingern,
Händen zu befreien was tun diese Männer mit meinem Körper mein Kleid liegt
zerfetzt auf dem Boden es war mein Lieblingsskleid gewesen

...und wieder schreit mein Körper warum schreit und warum stöhnt der man so der
auf meinem Körper liegt seine Hände halten meine Handgelenke umschlossen und
mein Körper kann sich unter seinem schweren und großen Leib nicht rühren
...warum schreit mein Körper so voller Schmerz ich möchte meinem Körper helfen
aber wie
...der Mann stöhnt immer lauter Blut tropft zwischen seinen Beinen entlang auf
den Boden
...sein Blut oder
...Blut aus meinem eigenen Körper wieso bin ich nicht mehr in meinem eigenen
Körper
...wieso
...jetzt schreit der Mann aber nicht voller Schmerz wie mein Körper
...sondern voller Lust
...ja es ist Lust
...warum fühlt er Lust
...hat er meinen Körper etwa
...aah
...Dunkelheit
...wo ist das Licht ich seh es nicht mehr
...wo hin komme ich
...wohin bewegt sich meine Seele
...eine Tür
...eine Tür
...ich kann sie nicht öffnen
...ich muss sie nicht öffnen meine Seele durchdringt sie
...einfach so
...ich habe angst Sternenlicht erhält den weg vor dem Haus ...meinem Haus
...da liegt jemand neben der Tür
...wer ist das und warum ist der Boden so feucht und dunkel um seinen Körper
herum ist das etwa
...Blut
...wer ist das
...wer
...er
...darum konnte er nicht kommen
...weil er hier liegt
...weil die Männer, bevor sie meinen Körper schänden konnten ihn töten mussten
...sie haben ihn getötet
...ob ich ihn jemals wieder sehe
...jemals wiedersehe
...etwas zieht mich an
...zieht mich nach oben in den Himmel hinauf
...warum
...was soll ich da
...bin ich etwa tot habe ich deswegen meinen Körper verlassen
...weil ich tot bin
...ob er auch da ist
...ich hoffe es
...ich hoffe es

...

...Schatten

...Millionen von Schatten

...wie ein Meer aus Finsternis

...wo bin ich hier und wo sind die Sterne

...angst

...ich

...ich muss es schaffen

...aah

...sie versuchen mich festzuhalten aber warum

...warum

...was wollen sie von mir

...aah

...nein ich

...ich

...muss

...weiter

...ich muss nach oben

...ich glaube nicht das er hier ist nein

...nicht hier

...nicht hier

...

...da es wird wieder heller

...hab ich es geschafft

...hab ich es geschafft

...sie lassen mich los

...lassen mich ziehen

...ooh

...wie strahlend schön ist dieser Ort

...er ist wie ein Sonnenstrahl

...wie ein Meer im Glanz der Sonne

...wie Funken die von einem Feuer aufsteigen in den Himmel

...ja

...es ist wie ein Meer voller Funken

...ich höre Stimmen sie werden immer lauter

...immer lauter

...aber was sagen sie was wollen sie

...und ich spüre wärme eine wunderbare wärme wie ich sie noch nie gespürt habe
außer in seinen armen

...seine arme

...ob ich ihn je wiederseh

...was

...was war das

...es hörte sich an wie mein Name

...aber

...aber das kann nicht sein wie sollte jemand hier meinen Namen kennen

...wer sollte mich hier wo ich niemanden kenne kennen oder

...ist

...ist er etwa hier

...hat
...hat meine Seele ihn von selbst gefunden, weil sie ihn genauso liebt wie ich
hat er vielleicht auf mich gewartet nur auf mich
...da war es wieder
...ja
...es ist wirklich mein Name den da jemand ruft
...was für ein licht ist das ist
...es etwa
...er
...ja
...er ist es
...er hat mich gefunden
...er hat mich immer noch lieb und er wurde nicht von den Schatten festgehalten
...er hat es geschafft
...und ich spüre seine wärme
...in meiner Seele
...
...ich soll mich entscheiden
...zwischen leben, sterben und schützen
...was willst du ich möchte bei dir sein immer bei dir bleiben bitte sag mir
was willst du
...du möchtest leben
...wiedergeboren werden
...dann möcht' ich das auch
...ja ich will wiedergeboren werden
...aber
...was sagst du nicht auf der erde
...wiedergeboren werden, sondern wo anders
...in einer Welt wo es so etwas nicht gibt
...wo so etwas nicht passieren kann
...dann möcht' ich es erst recht
...ja
...ich möchte wiedergeboren werden
...mit dir
...in der gleichen Welt
...auch wenn ich hundert Jahre warten muss, solange ich mit dir zusammen sein
kann
...bin ich glücklich und zufrieden
...egal wo
...was ist
...ich soll dir folgen willst du mir etwas zeigen
...was ist es
...sag es schon
...sag es mir
...was
...ich bin zu neugierig
...ich soll mich gedulden
...ja du hast recht ich habe Zeit
...hundert Jahre lang

...haben wir zusammen Zeit
...ja
...sogar noch mehr
...ich freue mich darauf
...diese neue Welt zusehen
...ich freue mich darauf dich wieder zusehen
...ja
...darauf freue ich mich
...

+++++

tja das war's, irgendwie krass aber mir war grad so

ndt
noepijeye